

PRESSEINFORMATION

Wien, Oktober 2024

Die **kleine galerie** lädt ein:

Meisterschule Maximilian Melcher Ausstellung und Buchpräsentation

mit Arbeiten von Linde Waber, Wolfgang Stifter, Erich Steininger, Ernst Skricka, Roman Scheidl, Peter Pongratz, Georg Lebzelter, Heinrich Heuer, Tone Fink, Peter Dworak, Gunter Damisch und Wolfgang Buchta

Vernissage: Mittwoch, 23. Oktober 2024, 19 Uhr

Worte zur Eröffnung: Ernst Woller, Erster Präsident des Wiener Landtages

Anschließend: Mag. Günther Oberhollenzer, MA, künstlerischer Leiter Künstlerhaus Wien im Gespräch mit den Herausgebern des Buches „**Meisterschule Maximilian Melcher**“, **Dr. Oliver Bentz, Mag. Wolfgang Stifter und Mag. Philip Szikszay**

Wie kaum ein anderer Pädagoge vor und nach ihm prägte Maximilian Melcher als langjähriger Leiter der Meisterklasse für Grafik Studentengenerationen von werdenden Künstlern an der Wiener Akademie der bildenden Künste.

Oliver Bentz, Wolfgang Stifter und Philip Szikszay arbeiteten mehrere Jahre an dem Buchprojekt, in dessen Rahmen sich viele Künstler, die im Laufe der Jahrzehnte bei Maximilian Melcher

kleine galerie
der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmannngasse 30
Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52
office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at
Öffnungszeiten: Mi-Fr 12-18 Uhr sowie außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung

studierten, in Texten und Interviews an ihre „Melcher-Zeit“ erinnern.

* Katalog: Meisterschule Maximilian Melcher; herausgegeben von Oliver Bentz, Wolfgang Stifter, Philip Szikszay, Verlag: Bibliothek der Provinz, ISBN-978-3-99126-109-4; 28 x 24 cm, 296 S., € 35,00

Die Ausstellung ist bis einschließlich 20. November 2024 zu sehen.

MEISTERSCHULE MAXIMILIAN MELCHER

„Maximilian Melcher erweist sich – hinsichtlich seines Bekanntheitsgrades – als bemerkenswertes Phänomen. Kein Kunsterzieher oder Diplomgraphiker, der in den letzten Jahrzehnten die Wiener Akademie der bildenden Künste am Schillerplatz besuchte, entging Melchers strenger Hand. Die Zahl seiner Schüler ist unübersehbar. Doch gibt es deshalb eine in Stil und Technik einheitliche Melcher-Schule? Wie viele seiner Schüler kennen wirklich das Werk des Künstlers Melcher?

Bei ihm haben Phantasten und Neue Wilde studiert, haben zarte Aquarellisten, feinsinnige, in allen technischen Künsten versierte Druckgraphiker und spontane Zeichner ihr Handwerk erlernt. Niemals versuchte Melcher, eigene formale Vorstellungen seinen Schülern zu oktroyieren. Dafür zwang er sie zu harter Arbeit, zur ehrlichen, handwerklichen Auseinandersetzung und zur Suche nach dem eigenen Talent. Darin liegt Melchers Stärke als Lehrer.“
(Wolfgang Hilger, ehemaliger Kunstreferent der Kulturabteilung der Stadt Wien)

„Unvergessen bleibt er als unermüdlicher Lehrer, der seinen Studierenden stets die Entwicklung einer individuellen künstlerischen Persönlichkeit abverlangte.“ So wird Maximilian

kleine galerie

der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmannngasse 30

Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52

office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at

Öffnungszeiten: Mi-Fr 12-18 Uhr sowie außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung

Melcher, der langjährige Rektor und Lehrer an der Akademie der bildenden Künste in Wien, in Erinnerung behalten.

Geboren am 18. August 1922 in Baden, entschied sich Melcher früh für eine künstlerische Laufbahn in den Bereichen Grafik und Kunst. Nach seinem Beginn eines Grafikstudiums im Jahr 1940 musste er aufgrund seines Kriegsdienstes und späterer Kriegsgefangenschaft einige Jahre aussetzen, bevor er sein Studium abschließen konnte. 1964 wurde ihm der Kulturpreis des Landes Niederösterreich verliehen.

Nach vielen Jahren als Lehrer an der Akademie übernahm Melcher die Leitung der Meisterklasse für Grafik und bekleidete zwischen 1972 und 1976 sowie von 1984 bis 1987 das Amt des Rektors. Besonders hervorzuheben ist, dass Melcher seine eigene künstlerische Tätigkeit in den Hintergrund stellte, um sich ganz seinen Studierenden zu widmen. Zu seinen Schützlingen zählen einige bedeutende heimische KünstlerInnen der 1970er- und 1980er-Jahre. Maximilian Melcher verstarb am 31. Oktober 2002 im Alter von 81 Jahren.

Über die Ausstellung:

Seit vielen Jahren arbeitet die kleine galerie mit zahlreichen Schülerinnen und Schülern von Maximilian Melcher zusammen. In der aktuellen Ausstellung werden ausgewählte Werke von Linde Waber, Wolfgang Stifter, Erich Steininger, Ernst Skricka, Roman Scheidl, Peter Pongratz, Georg Lebzelter, Heinrich Heuer, Tone Fink, Peter Dworak, Gunter Damisch und Wolfgang Buchta präsentiert.



kleine galerie
der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmannngasse 30
Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52
office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at
Öffnungszeiten: Mi-Fr 12-18 Uhr sowie außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den Arbeiten von Roman Scheidl und Peter Dworak, die beide ihren 75. Geburtstag feiern und besonders gewürdigt werden sollen.



Die Werke von Linde Waber, darunter ein grafisch gestalteter Briefwechsel sowie Atelierzeichnungen, die im Atelier mit Friederike Mayröcker entstanden sind, stehen im Mittelpunkt einer Lesung und Buchpräsentation im Rahmen der Ausstellung.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Arbeiten der Edition kleine galerie, die eine langjährige Tradition in der Herausgabe von Druckgrafiken pflegt.

GESCHICHTE der **kleinen galerie**

Die **kleine galerie** ist eine der ältesten Galerien Österreichs. Sie wurde 1947, kurz nach dem 2. Weltkrieg in der Zeit von Kulturstadtrat Matejka, von Karl Gerstmayer gegründet und feiert 2022 ihr 75jähriges Bestehen. Dem Einsatz dieser beiden Männer ist diese wichtige Einrichtung der Wiener Volksbildung zu verdanken, die es sich in den schwierigen Nachkriegsjahren zur Aufgabe gemacht hat, möglichst viele Menschen mit aktueller Kunst in Kontakt zu bringen.

Im ersten Domizil der **kleinen galerie**, in der Neudeggasse 8 im achten Bezirk von Wien, lag der inhaltliche Schwerpunkt der Galerie auf zeitgenössisch-sozialkritischer und alternativer Kunst. Ab dem Umzug 1997 in die Kundmannngasse 30 im dritten Wiener Gemeindebezirk wird die **kleinen galerie** die Druckgrafik-Galerie Nummer 1, berichtete in ihren Publikationen über druck- grafische Ausstellungen, Technik, Geschichte, Druckgeschichte und Ästhetische Theorie. Eine Zusammenarbeit mit der Wiener Kunstschule entsteht und die in Ausstellungen präsentierte Druckgrafik wird international. Die **kleine galerie** nimmt zu dieser Zeit auch an der Estampa Madrid, der bedeutendsten Druckgrafikmesse in Europa teil.

Die **kleine galerie** wurde 60 Jahre lang von der Gesellschaft für Kunst- und Volksbildung, einem Verein der Wiener Volksbildung, geführt. Mit der Umgestaltung und Renovierung im Jahr 2008 wurde Faek Rasul der neue Leiter. Unter ihm hat sich die **kleine galerie** künstlerisch bedeutend weiterentwickelt.

Das Konzept der **kleinen galerie** umfasst heute vor allem Kunst nach 1945, mit einem Schwerpunkt auf österreichische bzw. in Wien ansässige Künstler*innen. Gezeigt werden Druckgrafiken, Malerei und Skulpturen. Neben etablierten Persönlichkeiten der österreichischen Kunstszene, wie Prof. Adolf Frohner, Prof. Gerda Fassel, Prof. Herwig Zens, Fritz Martinz, Johannes Haider u.v.m. präsentiert die **kleinen galerie** auch Kunstwerke junger aufstrebender Künstler*innen.

kleine galerie
der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmannngasse 30
Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52
office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at
Öffnungszeiten: Mi-Fr 12-18 Uhr sowie außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung

Die **kleinen galerie** hat besonders in den letzten Jahren ihren Stellenwert als hochkarätige Ausstellungsinstitution der Wiener Kunstszene eindrucksvoll bestätigt. Sie ist heute einer der Orte, der exzellentes künstlerisches Schaffen, gesellschaftspolitische Diskussion und die Forderung von kultureller Bildung verbindet.

Das künstlerische Spektrum und die programmatische Ausrichtung der Galerie werden ständig weiterentwickelt. 2021 wurde Barbara Mithlinger nach Faek Rasul, zur neuen Leiterin der **kleinen galerie**. Neben den bestehenden Kontakten zumeist in Wien lebenden etablierten Künstler*innen, wird vermehrt die Nähe zu junger, innovativer, internationaler Kunst gesucht. Auch die literarische Tradition der Wiener Traditionsgalerie wird neu belebt. Der ursprüngliche Gründungsgedanke, möglichst vielen Menschen Zugang zu Kunst zu ermöglichen, zählt -neben dem Bildungsgedanken- bis heute zum Leitbild der Galerie.

kleine galerie

der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmannngasse 30

Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52

office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at

Öffnungszeiten: Mi-Fr 12-18 Uhr sowie außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung